

An den  
Grossen Stadtrat  
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 13. März 2007

**Kleine Anfrage Peter Neukomm,  
"Fussballplätze statt Schiessanlage im Birch" (Lauf Nr. 19/2006)**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

In einer kleinen Anfrage vom 12. Dezember 2006 stellt Grosstadtrat Peter Neukomm verschiedene Fragen zur Nutzung des Areals "Schiessplatz Birch".

Der Stadtrat nimmt dazu wie folgt Stellung:

Die Idee, die Schiessanlage im Birch unterirdisch anzuordnen um die freiwerdende Oberfläche anders zu nutzen ist nicht neu. Schon in früheren Jahren wurde dieser Gedanke immer wieder mal andiskutiert und letztes Jahr im Rahmen des Projektes "PASS", Potenzialaktivierung Stadt Schaffhausen, wieder neu aufgenommen.

Im Rahmen von "PASS" wird die Idee nun konsequent weiter verfolgt und detailliert geprüft. Verschiedene Abklärungen dazu wurden bereits im letzten Herbst in Auftrag gegeben. So auch eine Nutzungsstudie Fussballplätze, welche Auskunft gibt über die Frage, wie viele Fussballplätze für die Anzahl Spieler in Schaffhausen vorhanden sein sollten, wo in Schaffhausen Ersatz für Rasenspielfelder geschaffen werden können und insbesondere auch, ob und wieviel Plätze allenfalls auf dem frei werdenden Gelände im Birch realisiert werden könnten. Des Weiteren wurden Gespräche mit Vertretern des Kantons und Vorabklärungen mit den Schiessverbänden und anderen Gemeinden zum Thema zentrale, unterirdische Schiessanlage geführt.

Die bisherigen Ergebnisse zeigen, dass eine unterirdische Schiessanlage Birch realisierbar scheint, die Haltung der Schiessverbände positiv und der Einbezug weiterer Gemeinden denkbar ist. Die Idee erhält zudem weiteren Auftrieb durch den Umstand, dass die Eigentümer der Schiessanlagen verpflichtet sind, die Kugelfänge in den nächsten Jahren zu sanieren. Die entsprechend anfallenden Kosten könnten in die Realisierung einer zukunfts-trächtigen Lösung investiert werden. Auf dem freiwerdenden Gelände liessen sich laut Konzeptstudie drei Fussballfelder erstellen.

Innerhalb des Projektes PASS werden Fragen wie die Umdisposition von vor-handenen Einrichtungen und Anlagen auf der Breite an andere mögliche Standorte auf Stadtgebiet noch eingehend geprüft und innerhalb der Steuerungsgruppe noch intensiv diskutiert. Dazu gehört auch die Frage nach dem Ersatz der vorhandenen Fussballfelder.

Zu gegebener Zeit wird der Stadtrat über die Resultate des Projektes PASS detailliert informieren.

Freundliche Grüsse  
IM NAMEN DES STADTRATES

Marcel Wenger  
Stadtpräsident

Ladina Kirchen  
Stadtschreiberin i.V.